

# STIMMEN DER ZEIT

## Style Sheet für Autorenbeiträge

Stand 10.01.2019

---

1. **Dateiformat & Formatierung 1**
  2. **Textart, -länge & Aufbau 1**
  3. **Abbildungen, Tabellen und Grafiken 2**
  4. **Orthografie & Schreibweisen 2**
  5. **Bibliografische Angaben & Zitierweisen 3**
  6. **Belegexemplare & Honorar 5**
  7. **Rechtliche Hinweise 5**
- 

### 1. Dateiformat und Formatierung

Wir bitten um Ihre Texte als Word-Dokument (.docx) an [stimmen@herder.de](mailto:stimmen@herder.de) oder einen der Redakteure. PDF-Dateien können nicht bearbeitet werden. Bitte verwenden Sie eine aktuelle Version Ihres Textprogramms. Nennen Sie bitte Ihre Anschrift und Kontaktdaten. Diese Daten werden ausschließlich zu redaktionellen Zwecken gespeichert.

Grundsätzlich sind Manuskripte mit möglichst wenigen Formatierungen einzureichen. Es genügt, eine gängige, leicht lesbare Schriftart gemäß der Standardeinstellungen Ihres Textprogramms (Times New Roman, Arial, Calibri in den Größen 10-12 pt.). Markierungen und Hervorhebungen durch andere Schriftarten oder etwa Farben sind nicht vorgesehen. Keinesfalls sind Silben von Hand zu trennen oder Zeilenumbrüche manuell vorzunehmen. Fußnoten werden später zu Endnoten formatiert.

### 2. Textart, -länge und -aufbau

Ein wissenschaftsnaher längerer Beitrag, im Folgenden **Artikel** genannt, hat eine Zeichenzahl von bis zu 22.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Anmerkungen). Bitte nur wenige Anmerkungen (Fuß- oder Endnoten) anfügen; diese sollten Zitate belegen oder auf (ausgewählte) weiterführende Literatur hinweisen, nicht zusätzliche Gedanken einbringen oder solche diskutieren.

Ein kürzerer (im Heft zwei- oder dreiseitiger) **Essay**, meist mit aktuellen thematischen Bezügen hat etwa 4500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) oder bei drei Seiten bis zu 7000 Zeichen. Bücher, auf die Bezug genommen wird, bitte im Text in runden Klammern erwähnen; Anmerkungen gibt es nicht.

Eine **Rezension** hat eine Zeichenzahl von maximal 3000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Sie enthält keine Anmerkungen. Es ist hilfreich, wenn Sie die bibliografischen Daten zum besprochenen Titel mitangeben. Grundsätzlich sind Ihr persönliches Urteil und Ihre Bewertung des Titels wertvoller als bloße Inhaltsangaben.

**Aufbau:** Gerne können Sie uns zu Ihrem Text eine passende Überschrift und einen Untertitel vorschlagen. Wir werden selbst einen redaktionellen Vorspann/Teaser verfassen. Gliedern Sie Ihren Text durch Absätze. Ebenfalls können Sie kurze Zwischentitel vorschlagen, die als Überschrift mehrerer zusammenhängender Absätze dienen. Es gibt keine nummerierten Kapitel und keine Unterkapitel. Titel und Zwischentitel werden von der Redaktion eventuell – nach Rücksprache mit dem Autor – dem Layout und dem Stil der Zeitschrift angepasst. Längere Zitate, Gedichte und Passagen aus anderen Texten können einen eigenen, eingerückten Absatz erhalten; die Redaktion formatiert diese selbst nach eigenen Vorgaben. **Essays** und **Rezensionen** enthalten keine Zwischentitel; Zitate werden nicht eingerückt.

### 3. Abbildungen, Tabellen und Grafiken

Fotos, Illustrationen, Tabellen usw. sind im Einzelfall erwünscht, bedürfen aber der besonderen Absprache mit der Redaktion, insbesondere dann, wenn die Bildrechte nicht bei Ihnen selbst liegen.

### 4. Orthografie, Abkürzungen, Schreibweisen

Grundsätzlich gilt der **Duden** in seiner aktuellen Auflage oder digital. Bietet der Duden mehrere Möglichkeiten, ist der Duden-Empfehlung (gelb unterlegt) zu folgen.

Die Schreibung **biblischer Namen** folgt den Loccumer Richtlinien, wie sie von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Rat der EKD 1979 verabschiedet wurden. Sie liegen u.a. der Einheitsübersetzung zugrunde. Zu finden auf:

[www.die-bibel.de/bibeln/bibelkenntnis/wissen-bibeluebersetzung/loccumer-richtlinien](http://www.die-bibel.de/bibeln/bibelkenntnis/wissen-bibeluebersetzung/loccumer-richtlinien)

**Geschlechtergerechte Sprache:** Diese kann verwendet werden, vorzugsweise in der Form „Schülerinnen und Schüler“. Etwas eleganter als beispielsweise „keine und keiner“ oder „Studentinnen und Studenten“ sind „niemand“ oder „Studierende“. Es besteht auch die Möglichkeit, bei Beispielen Personen unterschiedlichen Geschlechts auszuwählen und von Absatz zu Absatz abzuwechseln. Nicht vorgesehen sind Lösungen mit Satzzeichen, etwa: „Schüler(innen)“, „Schüler\*innen“, „Schüler/innen“.

**Bindestrich, Gedankenstrich:** Der *Bindestrich* (Viertelgeviertstrich: -) bindet Wortbestandteile aneinander: „KFZ-Mechaniker“, „Alfred-Delp-Haus“, „jüdisch-christliche Tradition“. Außerdem Jahreszahlen und Seitenangaben: 1939-1945; 25-36 (ohne Leerzeichen). Der *Gedankenstrich* (Halbgeviertstrich: –), markiert Innehalten und Einschübe.

**Kursivdruck:** Kursiviert werden einzelne fremdsprachige Begriffe sowie (möglichst sparsam) Schlüsselbegriffe, die hervorgehoben werden sollen. Fettdruck und Unterstreichungen werden nicht verwendet. Buchtitel werden nicht kursiv, sondern mit Anführungszeichen gesetzt.

**Zahlen:** Von 1-20: in Worten, eins bis zwanzig; danach in Ziffern. Außerdem in Worten: dreißig, hundert, tausend etc. Jahreszahlen und Jahrhunderte *immer* in Ziffern: im Jahr 8 n. Chr., 1789, 2015, 60er-Jahre. Datum im Text: Monatsangabe durch das Wort: 15. Dezember 1567; in den Endnoten Monatsangabe durch Ziffern (Abtrennung ohne Leerzeichen): 15.12.1567.

**Abkürzungen:** Im Fließtext der Artikel werden in der Regel keine Abkürzungen verwendet, Abkürzungen wie „u.a.“ werden im Fließtext aufgelöst. Maße, Währungen etc. werden in ganzen Worten angegeben („Dollar“ statt \$, „Euro“ statt €, „Meter“ statt m); aber: %, \$, &. In Klammern und Endnoten werden Abkürzungen verwendet. Bei bibliografischen Angaben immer „Bd.“ statt „Band“.

**Anführungszeichen:** Doppelte Anführungszeichen („/“) für wörtliche Zitate; einfache Anführungszeichen (,/) ausschließlich für ein Zitat im Zitat. Anführungszeichen dienen nicht der Distanzierung des Autors von Begriffen. Eine Distanzierung muss im Text erläutert oder ein anderer Begriff verwendet werden.

## 5. Bibliografische Angaben und Zitierweisen

**Zitate im Fließtext:** Wird im Fließtext vielfach aus demselben Werk zitiert, reichen ab dem zweiten Mal Seiten- oder Abschnittszahlen in Klammern oder der Verweis „(ebd.)“ anstelle neuer Endnoten. Andernfalls sind Endnoten zu erstellen:

Beim **ersten Vorkommen** sind Veröffentlichungen bibliografisch vollständig nachzuweisen. Dadurch erübrigt sich ein Literaturverzeichnis.

Vornamen werden ausgeschrieben. Titel und Untertitel eines Buchs sowie der Erscheinungsort werden durch Punkte abgetrennt. Ist ein Buch an mehreren Erscheinungsorten herausgekommen, wird lediglich der Haupterscheinungsort genannt (Bei Herder also bloß Freiburg, nicht Basel und Wien). Seitenzahlen werden ohne „S.“ oder „Seite“ angefügt. Spalten werden mit „Sp.“ angegeben. Am Ende der Angabe steht ein Punkt. Vgl. folgende Beispiele:

**Monografie aus Reihe:** Bernd Jochen Hilberath und Mahmoud Abdallah (Hg.): Theologie des Zusammenlebens. Christen und Muslime beginnen einen Weg (Christliche und muslimische Beiträge 1). Ostfildern 2018, 123.

**Einzelband:** Klaus Schatz: Geschichte der deutschen Jesuiten (1810-1983). Bd. 4: 1945-1983. Münster 2013, 33 f.

**Aufsatz aus Sammelband:** Karl-Heinz Menke: Einziger Erlöser aller Menschen? Die Heilsuniversalität Christi und der Kirche bei Hans Urs von Balthasar, in: Magnus Striet und Jan-Heiner Tück (Hg.): Die Kunst Gottes verstehen. Hans Urs von Balthasars theologische Provokationen. Freiburg 2015, 146-180, 155.

**Lexikonartikel:** Gunild Brunert: Art. Musik. II. Biblischer Befund, in: LThK<sup>3</sup>. Bd. 7. Sp. 545 f., 546.

Bei **weiteren Vorkommen** desselben Titels verweist man darauf mit dem Zunamen des Autors sowie mit der Angabe der Anmerkung, die die volle Bibliografie enthält, und ggf. Seitenzahl. Bei mehreren zitierten Titeln desselben Autors ist bei weiteren Vorkommen auch ein Kurztitel anzugeben.

Winkler (Anm. 1), 41.

Winkler: Mythisches Denken (Anm. 1), 41.

**Zeitschriftenartikel** zitiert man mit Bandnummer, Jahrgang und voller Seitenzahl. Anders verhält es sich bei Zeitschriften, die keine durchgängige Jahrgangspaginierung haben: Sie werden mit Heftnummer/Jahr zitiert.

Karl Rahner: Priestertum der Frau?, in: Stimmen der Zeit 195 (1977), 291-301.

Vgl. Fritz Scharpf: Vom angedrohten Grexit zur differenzierten Integration, in: Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften 3/2015, 25-35.

Bezieht/beziehen sich eine oder mehrere unmittelbar folgende Fußnote(n) auf dieselbe zuvor genannte Publikation, so wird dieser Bezug durch „Ebd.“ – gegebenenfalls mit neuer Seitenzahl – ausgedrückt. „A.a.O.“ wird nicht verwendet.

**Zeitungsartikel und Internetquellen** zitiert man unter Angabe des Erscheinungsdatums (nicht des Datums Ihres Zugriffs), und bei Webseiten ohne http://, in Guillemets [Alt+0155 bzw. 0139]:

Christian Rath: Die Angst vorm gläsernen Menschen, in: taz.die tageszeitung (08.08.2018), 6.

Felix Neumann: Kirche in NRW schränkt sachgrundlose Befristungen ein (08.08.2018), auf: Katholisch.de, vgl. <[www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/exklusiv-kirche-in-nrw-schrankt-sachgrundlose-befristungen-ein](http://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/exklusiv-kirche-in-nrw-schrankt-sachgrundlose-befristungen-ein)>.

**Beiträge von Agenturen:** Texte beispielsweise der Katholischen Nachrichtenagentur KNA sind nur zitierfähig, wenn Sie öffentlich einsehbar sind. Beruft sich ein verbreitendes Medium auf Informationen einer Agentur, ist deren Rolle zu kennzeichnen:

KNA: Des Papstes treuer Henker. Kirche schafft Todesstrafe ab (06.08.2018), auf: Kirchenbote Osnabrück, vgl. <[www.kirchenbote.de/Papst-Franziskus-aendert-Katechismus-und-schafft-Todesstrafe-ab](http://www.kirchenbote.de/Papst-Franziskus-aendert-Katechismus-und-schafft-Todesstrafe-ab)>.

Agathe Lukassek: Wandelndes Lexikon, Vordenker und Menschenfreund. Kardinal Karl Lehmann, auf: Katholisch.de (mit KNA und dpa), vgl. ...

## **6. Belegexemplare und Honorar**

Autoren und Übersetzer von Artikeln und Essays erhalten in der Regel ein kleines Honorar von € 10,- pro Druckseite. Rezensenten erhalten kein Honorar.

Autoren von Artikeln erhalten 5 Belegexemplare, Autoren von Essays 3, Rezensenten 2.

## **7. Rechtliche Hinweise**

Vor einer Publikation: Jeder Texteinreichung muss – sofern gegeben – ein Hinweis auf bisherige oder in Zukunft geplante Publikationen in anderen Medien beiliegen, auch wenn nur Teile des Textes bereits andernorts veröffentlicht wurden oder werden oder bei uns veröffentlicht werden sollen (z.B. einzelne Kapitel aus Monografien). Wir nehmen grundsätzlich nur unveröffentlichte Manuskripte an, die original und exklusiv bei uns ersterscheinen sollen. Gleichsam distanzieren wir uns von Urheberrechtsverletzungen gegenüber anderen Verlagen.

Nach einer Publikation: Nach Ablauf der Aktualität eines Heftes (in der Regel bis zum Erscheinen des nächsten Heftes im Folgemonat, spätestens jedoch nach einem Jahr) geht das Urheberrecht wieder an die Autoren selbst über, denen es dann freisteht, Ihren Text beispielsweise auf Ihrer eigenen Webseite zu präsentieren.